

[PDF] Ausgewählte Fragestellungen im Internationalen Marketing

Christian Feuerhake

Right here, we have countless ebook **ausgewählte Fragestellungen im internationalen Marketing Christian Feuerhake** and collections to check out. We additionally allow variant types and with type of the books to browse. The tolerable book, fiction, history, novel, scientific research, as skillfully as various extra sorts of books are readily open here.

As this **ausgewählte Fragestellungen im internationalen Marketing Christian Feuerhake**, it ends happening instinctive one of the favored book **ausgewählte Fragestellungen im internationalen Marketing Christian Feuerhake** collections that we have. This is why you remain in the best website to see the amazing books to have.

Internationales Projektgesch.,ft - Chancen, Handlungsempfehlungen und ausgewählte Beispiele - Steffen Rietz 2012-08 Nach zehn erfolgreichen Ausgaben der Schriftenreihe "Internationale und interkulturelle Projekte erfolgreich umsetzen" und als Start in das dritte Erscheinungsjahr liegt nun der Jubiläumsband vor. Dieser Band spannt einen Bogen von Ost nach West, von Japan, dem Land der aufgehenden Sonne, bis in die USA, dem politisch und wirtschaftlich dominierenden Staat des letzten Jahrhunderts. Dieser Band hat in seiner thematischen Vielfalt einen strategischen Fokus, zeigt Unternehmens- und Branchenentwicklungen in In- und Ausland, lehrt uns Trends zu erkennen, zu nutzen und ggf. selbst aktiv zu gestalten. Von Toyota, dem japanischen Vorzeigeunternehmen, bis in die Branchenrotation der Textilbranche von Deutschland über China bis nach Vietnam werden beispielhaft Methoden und Vorgehensweisen beschrieben und zur Nachahmung empfohlen.

Employer Branding in der Sportbranche - Konzeptionelle Einordnung und ausgewählte Fallstudien - Franziska Neuling 2013-07 Laut der aktuellen McKinsey-Studie "Willkommen in der volatilen Welt" werden in Deutschland bis zum Jahr 2020 je nach gesamtwirtschaftlicher Entwicklung bis zu zwei Millionen Fach- und Führungskräfte fehlen. Von dieser Entwicklung ist vor allem der Akademikernachwuchs stark betroffen (McKinsey & Company, 2010). Unternehmen, die in dieser schnelllebigen Zeit ihre Marktposition behalten bzw. ausbauen wollen, sind jedoch auf qualifiziertes Personal angewiesen, da materielle Vermögenswerte in der globalen Wirtschaft eine zunehmend geringere Rolle spielen. Das Humankapital wird somit zum zentralen Vermögensbestandteil eines Unternehmens und zur wichtigsten Quelle eines Wettbewerbsvorteils (Stotz & Wedel, 2009). Vor diesem Hintergrund steigt der Druck auf Unternehmen, eine Strategie zu entwickeln, um zum einen ihren Bedarf an Fach- und Führungskräften dauerhaft zu decken und zum anderen ein positives Arbeitgeberimage am Markt aufzubauen (Andratschke, Regier & Huber, 2009). Employer Branding (dt. Arbeitgebermarkenbildung) gilt in diesem Zusammenhang als eine wichtige Strategie für Unternehmen im Kampf um die Besten (Seiser, 2009). Das Ziel dieser Positionierungsstrategie ist der Aufbau einer Arbeitgebermarke über alle Marketingwege hinweg, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden (Witte, 2009). Das bedeutet, Unternehmen sollen sowohl nach innen als auch nach außen als attraktive Arbeitgeber, als sogenannte Employer of Choice, positioniert werden (Ewing, Pitt, de Bussy & Berthon, 2002). Im Bereich des Sportmanagements gewinnt das Thema Personal ebenfalls zunehmend an Bedeutung, da es sich bei Sportprodukten bzw. Angeboten oftmals nicht um Sachgüter, sondern vorrangig um professionelle personenbezogene Dienstleistungen handelt, auf deren Qualität der Mitarbeiter entscheidenden Einfluss hat (Schlesinger & Nagel, 2010). Demgegenüber sind viele Sportorganisationen heute hinsichtlich ihrer Umsatzzahlen und Mitarbeiterstärken mit mittelständischen Unternehmen vergleichbar (Nufer & Bühler, 2008), weshalb nach Auffassung der Autorin davon ausgegangen werden muss, dass Employer Branding auch für Unternehmen und Organisationen aus der Sportbranche ein probates Mittel gegen den Engpass an Fach- und Führungskräften ist. Diese Annahme soll in der vorliegenden Arbeit unter Berücksichtigung der Besonderheiten freiwilliger Sportvereinigungen überprüft werden.

Verbreitung und Entwicklung der deutschen Alltagssprache: Brötchen, Wecke oder Semmel? Eine Vergleichsstudie mit zehn ausgewählten Fragen des Atlas der deutschen Alltagssprache (AdA) - Eva Mertens 2012-10 Was sagen Sie in ihrem Ort, wenn Sie beim Bäcker dieses kleine Weizengebäck holen, dass man so gerne sonntags zum Frühstück isst? In manchen Gegenden in Deutschland heißt dies Brötchen, in anderen Semmel oder Wecken oder... Die Sprachgeographie hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, genau dies zu untersuchen. Es geht hierbei um Sprache und ihre geographische Zuordnung sowie auch Entwicklungen. Das vorliegende Buch möchte eine kleine Zeitreise in der Entwicklung der Alltagssprache unternehmen. Diese Reise ist nur kurz und reicht auch nicht lange zurück. Hierbei greift das Buch auf ein sehr junges Projekt zurück, das Anfang 2002 im Zuge eines Seminars zur Umgangssprache aus der Taufe gehoben wurde, und heute an der Universität Augsburg beheimatet ist. Es handelt sich hierbei um den Atlas zur deutschen Alltagssprache

(AdA). Damals hatten die Sprachwissenschaftler sich 10 Fragen aus den ersten beiden Bänden des WDU (Wortatlas der deutschen Umgangssprache) von 1977/78 entliehen. Man wollte hiermit eine Basis für einen Vergleich schaffen. So war es möglich Entwicklungen auszumachen. Analog dazu wurden für das vorliegende Buch zehn Fragen aus den ersten drei Runden (2003-2006) des AdA entnommen und in Anlehnung an den Fragebogen des Projektes in digitaler Form ins Internet gestellt. Die Fragen selbst sind sehr unterschiedlich und, wie das Beispiel oben, mitten aus dem Leben gegriffen. Ziel ist es nicht nur herauszubekommen wer was wo sagt, sondern auch ob Entwicklungen auszumachen sind, die auf Verbreitungs- oder Verdrängungsprozesse hinweisen. Welche Rolle könnten zum Beispiel die Medien spielen, oder was hat der AdA und sein Filter mit den Ergebnissen zu tun? Gibt es einen Zusammenhang zwischen den Ergebnissen und der Zielgruppe (Menschen zwischen 15 und 29 Jahren)? Auf diese Fragen versucht das Buch Antworten zu geben.

Der Bildungsbegriff in der Psychoanalytischen Pädagogik - Monika Paramita Engel 2008-07 Der Bildungsbegriff hat im Laufe der Zeit, seit seinem Aufkommen als disziplinspezifisch pädagogischer Begriff im 18. Jahrhundert, viele Wandlungen erfahren. Er war und ist bis zum heutigen Tag Thema und Gegenstand verschiedenster Auseinandersetzungen und führt zu kontroversiellen Haltungen. Auch kann mit dem Wort "Bildung" zugleich Verschiedenes ausgedrückt werden. Einerseits kann Bildung die Norm der zu erreichenden Bildungsziele meinen und die Vorstellung wie denn ein gebildeter Mensch beschaffen sei (Menschenbild), andererseits auch den Prozess des Erlangens von Bildung oder des "sich Bildens." Aufbauend auf die Annahme des Zusammenwirkens von Menschenbild und Bildungsbegriff wird in dieser Arbeit nach dem Verständnis von Bildung" in der Psychoanalytischen Pädagogik gefragt. Das spezifische Menschenbild der Psychoanalyse mit der Grundannahme/dem Paradigma des dynamischen Unbewussten lässt erwarten, dass auch der psychoanalytisch-pädagogische Bildungsbegriff spezifische Elemente und Merkmale aufweist. Zunächst erfolgt eine Einführung in historische Menschenbilder, sowie in historische Bildungsbegriffe und deren Zusammenhänge. Es wird das Menschenbild der Psychoanalyse umrissen, wobei zu beachten ist, dass die Psychoanalyse nicht als homogene Einheit existiert, so wie auch in der Erziehungswissenschaft nicht ein gültig festgeschriebener Bildungsbegriff aufzufinden ist. Nach Erläuterung der angewandten Textanalysemethode und dem zugrundeliegenden Wissenschaftsverständnis werden dreizehn psychoanalytisch-pädagogische AutorInnen vorgestellt. Diese sind in der Untersuchung durch 24 Texte repräsentiert, in denen nach den Elementen eines möglichen psychoanalytisch-pädagogischen Bildungsparadigmas geforscht wird. Die vielfältigen, in der empirischen Untersuchung herausgearbeiteten Aspekte von Bildung werden in der Folge zusammengefasst, sowie zusammenfassend mit den dahinterliegenden Menschenbildern und dem historischen Kontext in Beziehung gesetzt, um sie für weitere Coaching: Eine personenzentrierte Personalentwicklungsmaßnahme - Claudia Döring 2011-07 Viele Berufstätige sind, aufgrund der angespannten Wirtschaftslage, die von Globalisierung und Wandel geprägt ist, einem enormen Leistungs- und Konkurrenzdruck in der Arbeitswelt ausgesetzt. Coaching stellt eine bedeutende Prävention dar. So scheint Coaching die "Homöopathie unter der Schulmedizin der PE-Maßnahmen" zu sein, da es nach ausführlicher, ganzheitlicher "Anamnese" gezielt Ursachen und nicht lediglich Symptome angeht. Hier steht Coaching im Kontext von Personalmanagement in Organisationen. Verwendete Methoden, Wirkungen und Evaluation sowie Coaching-Trends werden untersucht. Coaching wird als Beratungsprozess betrachtet, der mit Hilfe von Interaktion und psychologischen Basismethoden ziel- und leistungsorientiert im Arbeitsumfeld Personen der Führungs- und Managementebene individuell unterstützt. Dadurch stellt Coaching eine wirksame Maßnahme der personenzentrierten Personalentwicklung dar. Da das Coaching nicht nur das berufliche Umfeld beleuchtet, sondern holistisch angesetzt ist, lassen sich in dieser Form auch persönliche und private Aspekte einbeziehen. Diese stehen oft in Wechselwirkung mit dem beruflichen Belangen. Das wesentliche Erfolgskriterium ist eine vertrauensvolle Beratungsbeziehung zwischen Coach und Coachee. Da es sich bei Coaching um eine personenzentrierte Entwicklungsmaßnahme handelt, ist diese individualorientiert, d. h. unter Berücksichtigung von Auffassungsgabe und

individuellem Verständnis der konstruierten Wirklichkeit eines einzelnen Menschen sowie der Wechselwirkungen zwischen In- und Umwelt zu betrachten. Coaching kann Menschen helfen, ihre Berufslage und -rolle zu verstehen und zu leben sowie festgefahrene Verhaltensmuster zu durchbrechen. Die Optimierung des Verhaltens wird aus der Verbesserung der Beziehungen zum Umfeld aufgebaut und zudem durch Methoden aus Kommunikations- und Verhaltenstrainings sowie Zeit- und Selbstmanagement verstärkend unterstützt. Ziel dieses Buches ist es, einen Überblick über Coaching als personenzentriertes PE-Instrument zu geben, Nutzen und Wirkung zu belegen sowie die Akzeptanz einer Implementierung als PE-Maßnahme in Unternehmen zu fördern. Es wird untersucht, ob Coaching eine mögliche Intervention und ein guter Beitrag dazu sein kann, Konjunkturflauten und Umstrukturierungen in desolaten Wirtschaftslagen in den Unternehmen zu überbrücken. Es werden Grenzen, der aktuelle Stand sowie Trends und Entwicklungen von Coaching aufgezeigt. Der permanente Wandel trägt zur Zunahme der Bedeutung von Qualifizierung und Leistungsfähigkeit bei, die durch Coaching erhalten und gesteigert werden kann; denn Coaching spornt den Menschen an und setzt ihn in Bewegung.

Breaking the Boundaries-Euan Reid 1992 Based on a comparative analysis of 15 projects on the education of children of migrant workers in 10 European Community countries, this book provides descriptions of advanced practice, problems encountered and solutions found. The results are summarized under such headings as equality of opportunity, education for bilingualism, intercultural education and anti-racist approaches.

Deutsche Dialekte - Konzepte, Probleme, Handlungsfelder-Internationale Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen. Kongress 2015 Die Dialektologie des Deutschen hat ihren Gegenstandsbereich in jungerer Zeit auf das gesamte regionalsprachliche Spektrum erweitert und theoretisch wie methodologisch neue Perspektiven entwickelt. Neben den Basismundarten werden auch regionale Umgangssprachen und landschaftliche Ausprägungen des gesprochenen Standards systematisch erforscht. Die Rezeption kontaktlinguistischer Ansätze ermöglicht ein besseres Verständnis der Genese und des Wandels regionaler Varietäten. Der vorliegende Band, der ausgewählte Beiträge des Kieler IGDD-Kongresses von 2012 versammelt, trägt der Vielfalt der modernen dialektologischen Forschung Rechnung und bietet einen aktuellen Einblick in Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse. Ausser den beiden programmatischen Hauptvorträgen von Ingrid Schroder und Alfred Lameli sind Beiträge zu den Bereichen Phonologie und Morphologie, Syntax, Sprachatlanten, Wahrnehmungsdialektologie, Minderheitensprachen und Mehrsprachigkeit sowie Regionalsprachenforschung enthalten.

Bernhard Riemann 1826-1866-Detlef Laugwitz 2009-06-08 The name of Bernhard Riemann is well known to mathematicians and physicists around the world. His name is indelibly stamped on the literature of mathematics and physics. This remarkable work, rich in insight and scholarship, is addressed to mathematicians, physicists, and philosophers interested in mathematics. It seeks to draw those readers closer to the underlying ideas of Riemann's work and to the development of them in their historical context. This illuminating English-language version of the original German edition will be an important contribution to the literature of the history of mathematics.

Analyse dynamischer Systeme in Medizin, Biologie und Ökologie-Dietmar P.F. Möller 1991-12-11 Das Buch behandelt in ausführlicher Darstellung ausgewählte Fallstudien der Analyse dynamischer Systeme in Medizin, Biologie und Ökologie von aktueller Bedeutung. Dabei werden sowohl grundlegende und allgemeine Fragestellungen, als auch spezielle anwendungsbezogene Probleme behandelt. Die Darstellungsweise ist auf Interdisziplinarität hin ausgerichtet, so daß sowohl die notwendigen Grundlageninformationen, das Detailwissen, als auch die aktuelle Literatur zum jeweiligen Gebiet sofort verfügbar ist. Das Buch eignet sich zum einen als Nachschlagewerk, aber auch als Einstiegswerk in Fragestellungen aus Medizin, Ökologie, Umweltqualität und Mathematik mit den Schwerpunkten Systemanalyse und Simulation.

The Social Nature of Emotions-Gerben A. van Kleef 2016-08-11 Emotion is a defining aspect of the human condition. Emotions pervade our social and professional lives, they affect our thinking and behavior, and they profoundly shape our relationships and social interactions. Emotions have traditionally been conceptualized and studied as individual phenomena, with research focusing on cognitive and expressive components and on physiological and neurological processes underlying emotional reactions. Over the last two decades, however, an increasing scholarly awareness has emerged that emotions are inherently social - that is, they tend to be elicited by other people, expressed at other people, and regulated to influence other people or to comply with social norms (Fischer & Manstead, 2008; Keltner & Haidt, 1999; Parkinson, 1996; Van Kleef, 2009). Despite this increasing awareness, the inclusion of the social dimension as a fundamental element in emotion research is still in its infancy (Fischer & Van Kleef, 2010). We therefore organized this special Research Topic on the social nature of emotions to review the state of the art in research and methodology and to stimulate theorizing and future research. The emerging field of research into the social nature of emotions has focused on three

broad sets of questions. The first set of questions pertains to how social-contextual factors shape the experience, regulation, and expression of emotions. Studies have shown, for instance, that the social context influences the emotions people feel and express (Clark, Fitness, & Brissette, 2004; Doosje, Branscombe, Spears, & Manstead, 2004; Fischer & Evers, 2011). The second set of questions concerns social-contextual influences on the recognition and interpretation of emotional expressions. Studies have shown that facial expressions are interpreted quite differently depending on the social context (e.g., in terms of status, culture, or gender) in which they are expressed (Elfenbein & Ambady, 2002; Hess & Fischer, 2013; Mesquita & Markus, 2004; Tiedens, 2001). The third set of questions has to do with the ways in which people respond to the emotional expressions of others, and how such responses are shaped by the social context. Studies have shown that emotional expressions can influence the behavior of others, for instance in group settings (Barsade, 2002; Cheshin, Rafaeli & Bos, 2011; Heerdink, Van Kleef, Homan, & Fischer, 2013), negotiations (Sinaceur & Tiedens, 2006; Van Kleef, De Dreu, & Manstead, 2004), and leadership (Sy, Côté, & Saavedra, 2005; Van Kleef, Homan, Beersma, & Van Knippenberg, 2010). This Research Topic centers around these and related questions regarding the social nature of emotions, thereby highlighting new research opportunities and guiding future directions in the field. We bring together a collection of papers to provide an encyclopedic, open-access snapshot of the current state of the art of theorizing and research on the social nature of emotion. The state of the art work that is presented in this e-book helps advance the understanding of the social nature of emotions. It brings together the latest cutting-edge findings and thoughts on this central topic in emotion science, as it heads toward the next frontier.

Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung: Rechtliche Grundlagen und Unterstützungsmöglichkeiten-Gabriele Lorenz 2012-10 ,Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein umso mehr?. Wenn zu dieser großen Herausforderung eine weitere hinzukommt, zum Beispiel in Form einer geistigen Behinderung eines oder beider Elternteile, gilt es eine Vielzahl von Fragen zu klären. Ziel dieser Arbeit ist es die folgenden beiden Fragestellungen zu klären: 1. Welche rechtlichen Grundlagen gibt es im Zusammenhang mit einer Elternschaft von Menschen mit einer geistigen Behinderung? 2. Welche Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern mit geistiger Behinderung gibt es (Erläuterungen am Beispiel der Bundesarbeitsgemeinschaft 'Begleitete Elternschaft')? Der erste Abschnitt dieser Aufzeichnung versucht den Begriff der Behinderung zu definieren. Auch der Ausdruck der sogenannten geistigen Behinderung soll im Folgenden abgegrenzt werden. Der anschließende dritte Abschnitt befasst sich mit der Epidemiologie. Unter Punkt vier werden die rechtlichen Fragen im Zusammenhang der Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung geklärt. Weiterhin gibt diese Arbeit Hinweise und Anregungen zur Vorbereitung auf die Elternschaft und zur Hilfestellung für Menschen mit geistiger Behinderung während der Elternschaft. Wie die praktische Umsetzung aussehen könnte, soll am Beispiel der Bundesarbeitsgemeinschaft ,Begleitete Elternschaft' erläutert werden. Im letzten Abschnitt befindet sich der Bezug zur Profession Sozialer Arbeit. Im Anhang werden unter anderem ausgewählte Methoden zur Bearbeitung des Themas in Gesprächen oder Seminaren zusammengetragen. Das Ergebnis dieses Buches soll ein Leitfaden sein, der sowohl Professionellen in Wohneinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung, MitarbeiterInnen in Beratungsstellen, sowie Eltern und Angehörigen einen guten Überblick über die Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung gibt.

Die Menschenrechte nach dem Arabischen Frühling . Eine Verbesserung der Demokratiequalität in Ägypten?-Jana Bentz 2013-06 Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Region: Afrika, Note: 1,7, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Sprache: Deutsch, Abstract: Zwei Jahre nach dem Arabischen Frühling in Ägypten stellt sich die Frage, ob sich die Demokratiequalität in Ägypten in Hinblick auf die Menschen- und Bürgerrechte seitdem verbessert hat. Dies soll in dieser Arbeit untersucht werden. Dafür wird zu Beginn begründet, warum gerade das Konzept der eingebetteten Demokratie von Wolfgang Merkel zur Analyse ausgewählt wurde. Im Anschluss wird dieses Konzept dann durch eine Definition sowie eine nähere Erläuterung vorgestellt. Hierbei soll allerdings nur auf die für die Fragestellung relevanten Bürger- und Menschenrechte näher eingegangen werden. Daraufhin wird der Ausdruck Arabischer Frühling geklärt, bevor dessen Ablauf und Auswirkungen auf die Menschenrechte in Ägypten dargestellt und analysiert werden. Dazu werden die Rechte vor und nach dem Arabischen Frühling aufgeführt. Am Ende der Arbeit werden schliesslich die wichtigsten Ergebnisse zur Beantwortung der anfangs aufgestellten Fragestellung zusammengefasst und somit ein Vergleich der vorangegangenen Rechte angeführt, bevor ein Blick in die weitere Entwicklung des Staates gewagt wird

Autonomous Driving-Markus Maurer 2016-05-21 This book takes a look at fully automated, autonomous vehicles and discusses many open questions: How can autonomous vehicles be integrated into the current transportation system with diverse users and human drivers? Where do automated vehicles fall under current legal frameworks? What risks are associated with automation and how will society respond to these risks? How will the

marketplace react to automated vehicles and what changes may be necessary for companies? Experts from Germany and the United States define key societal, engineering, and mobility issues related to the automation of vehicles. They discuss the decisions programmers of automated vehicles must make to enable vehicles to perceive their environment, interact with other road users, and choose actions that may have ethical consequences. The authors further identify expectations and concerns that will form the basis for individual and societal acceptance of autonomous driving. While the safety benefits of such vehicles are tremendous, the authors demonstrate that these benefits will only be achieved if vehicles have an appropriate safety concept at the heart of their design. Realizing the potential of automated vehicles to reorganize traffic and transform mobility of people and goods requires similar care in the design of vehicles and networks. By covering all of these topics, the book aims to provide a current, comprehensive, and scientifically sound treatment of the emerging field of "autonomous driving".

Planning Later Life-Mark Schweda 2017-07-06 This book examines the relevance of modern medicine and healthcare in shaping the lives of elderly persons and the practices and institutions of ageing societies. Combining individual and social dimensions, Planning Later Life discusses the ethical, social, and political consequences of increasing life expectancies and demographic change in the context of biomedicine and public health. By focusing on the field of biomedicine and healthcare, the authors engage readers in a dialogue on the ethical and social implications of recent trends in dementia research and care, advance healthcare planning, or the rise of anti-ageing medicine and prevention. Bringing together the largely separated debates of individualist bioethics on the one hand, and public health ethics on the other, the volume deliberately considers the entanglements of envisioning, evaluating, and controlling individual and societal futures. So far, the process of devising and exploring the various positive and negative visions and strategies related to later life has rarely been reflected systematically from a philosophical, sociological, and ethical point of view. As such, this book will be crucial to those working and studying in the life sciences, the humanities, and the social sciences, particularly in the areas of bioethics, social work, gerontology and aging studies, healthcare and social service, sociology, social policy, and geography and population studies.

Das Flughafen-Umland-Horst-H. Hilsinger 1976

Communicating Science in Social Contexts-Donghong Cheng 2008-07-15 Science communication, as a multidisciplinary field, has developed remarkably in recent years. It is now a distinct and exceedingly dynamic science that melds theoretical approaches with practical experience. Formerly well-established theoretical models now seem out of step with the social reality of the sciences, and the previously clear-cut delineations and interacting domains between cultural fields have blurred. Communicating Science in Social Contexts examines that shift, which itself depicts a profound recomposition of knowledge fields, activities and dissemination practices, and the value accorded to science and technology. Communicating Science in Social Contexts is the product of long-term effort that would not have been possible without the research and expertise of the Public Communication of Science and Technology (PCST) Network and the editors. For nearly 20 years, this informal, international network has been organizing events and forums for discussion of the public communication of science.

Operationalized Psychodynamic Diagnosis OPD-2-OPD Task Force 2008 Operationalized Psychodynamic Diagnosis (OPD) is a form of multi-axial diagnostic and classification system based on psychodynamic principles, analogous to those based on other principles such as DSM-IV and ICD-10. The OPD is based on five axes: I = experience of illness and prerequisites for treatment, II = interpersonal relations, III = conflict, IV = structure, and V = mental and psychosomatic disorders (in line with Chapter V (F) of the ICD-10). After an initial interview lasting 1-2 hours, the clinician (or researcher) can evaluate the patient's psychodynamics according to these axes and enter them in the checklists and evaluation forms provided. The new version, OPD-2, has been developed from a purely diagnostic system to include a set of tools and procedures for treatment planning and for measuring change, as well as for determining the appropriate main focuses of treatment and developing appropriate treatment strategies.

Production of Culture-Richard A. Peterson 1976-12

Transit-Anna Seghers 2013-05-07 Anna Seghers's Transit is an existential, political, literary thriller that explores the agonies of boredom, the vitality of storytelling, and the plight of the exile with extraordinary compassion and insight. Having escaped from a Nazi concentration camp in Germany in 1937, and later a camp in Rouen, the nameless twenty-seven-year-old German narrator of Seghers's multilayered masterpiece ends up in the dusty seaport of Marseille. Along the way he is asked to deliver a letter to a man named Weidel in Paris and discovers Weidel has committed suicide, leaving behind a suitcase containing letters and the manuscript of a novel. As he makes his way to Marseille to find Weidel's widow, the narrator assumes the identity of a refugee named Seidler, though the authorities think he is really Weidel. There in the giant waiting room of Marseille, the narrator converses with the refugees, listening to their stories over pizza

and wine, while also gradually piecing together the story of Weidel, whose manuscript has shattered the narrator's "deathly boredom," bringing him to a deeper awareness of the transitory world the refugees inhabit as they wait and wait for that most precious of possessions: transit papers.

Anmerkungen Übers Theater-Jakob Michael Reinhold Lenz 2012

Ablaufende Blockbuster-Patente als zentrale Herausforderung für die strategische Ausrichtung in Pharmakonzernen: Eine empirische Analyse ausgewählter Top-10 Pharmaunternehmen-Sarah Franz 2013-01 In den letzten Jahren häuften sich sowohl in der deutschen als auch in der internationalen Presse Schlagzeilen über auslaufende Patente in der Pharmabranche, welche die derzeitige Situation in der Pharmaindustrie widerspiegeln. Blockbuster-Medikamente stellen einen erheblichen Anteil am Gesamtumsatz der großen Pharmakonzerne. Bei einer Vielzahl dieser Medikamente ist aber in jüngster Zeit das zugrundeliegende Patent abgelaufen oder dieses Ereignis steht kurz bevor. Die dadurch auf den Markt strömenden Generika-Anbieter können das Medikament zu erheblich günstigeren Preisen anbieten und damit für gravierende Umsatzeinbrüche bei den Blockbuster-Medikamenten sorgen. Verschärft wird dieser Zustand durch relativ schwache Forschungs- und Entwicklungs- (F&E-) Pipelines der jeweiligen Konzerne, insbesondere in Hinblick auf Wirkstoffe, die kurz vor der Marktzulassung stehen. Die an Marktanteil verlierenden Blockbuster-Medikamente können in der Folge meist nicht durch nachrückende Produkte ausgeglichen werden. Die Konsequenz für die betroffenen Unternehmen sind Umsatzeinbußen im Milliarden-Bereich. Die vorliegende Untersuchung arbeitet diese Situation vor dem Hintergrund des ressourcenbasierten Strategieansatzes theoretisch auf, um sie anschließend anhand ausgewählter Unternehmensbeispiele empirisch zu analysieren. Einerseits sollen die betroffenen Unternehmen und Blockbuster-Medikamente einer Tiefenanalyse unterzogen werden, sodass Erfolgskriterien abgeleitet werden können. Andererseits sollen die von den Konzernen gewählten Wachstumsstrategien angesichts der Bedrohung durch die ablaufenden Patente untersucht und miteinander verglichen werden. Hierbei wird im Kontext der Inhouse-Strategien besonderes Augenmerk auf die Entwicklung und Ausgestaltung der eigenen F&E-Aktivitäten gelegt. Hinsichtlich der Outhouse-Strategien ist insbesondere die Betrachtung von M&A-Transaktionen sowie von Lizenzierungsaktivitäten von Interesse.

The Art of Vergil-Viktor Poschl 2003-01-01

Subjektivierung von Arbeit-Manfred Moldaschl 2002

Full Dollarization: The Pros and Cons-Andrew Berg 2000-12-20 The decision about which exchange rate system to adopt has become more difficult as world trade and capital markets have become more integrated. The newest of these solutions is full dollarization, under which a country officially abandons its own currency and adopts a more stable currency of another country, most commonly the U.S. dollar, as its legal tender. Full dollarization means taking the next step, from informal, limited dollarization to full, official use of the foreign currency in all transactions. The main attraction of full dollarization is the elimination of the risk of a sudden, sharp devaluation of the country's exchange rate.

French Discourse Analysis-Glyn Williams 2014-04-04 For the first time in English, Glyn Williams draws together current debates in linguistics and social theory, and provides the first study in English of the principles and theories of French discourse analysis.

Women Scientists in America-Margaret W. Rossiter 1982 Looks at the role of women astronomers, chemists, and anthropologists in colleges, government or industrial positions, and in professional associations, and examines how they gained acceptance

Modeling and Simulation-Hans-Joachim Bungartz 2013-10-24 Die Autoren führen auf anschauliche und systematische Weise in die mathematische und informatische Modellierung sowie in die Simulation als universelle Methodik ein. Es geht um Klassen von Modellen und um die Vielfalt an Beschreibungsarten. Aber es geht immer auch darum, wie aus Modellen konkrete Simulationsergebnisse gewonnen werden können. Nach einem kompakten Repetitorium zum benötigten mathematischen Apparat wird das Konzept anhand von Szenarien u. a. aus den Bereichen „Spielen - entscheiden - planen“ und „Physik im Rechner“ umgesetzt.

Nonnegative Matrices in the Mathematical Sciences-Abraham Berman 2014-05-10 Nonnegative Matrices in the Mathematical Sciences provides information pertinent to the fundamental aspects of the theory of nonnegative matrices. This book describes selected applications of the theory to numerical analysis, probability, economics, and operations research. Organized into 10 chapters, this book begins with an overview of the properties of nonnegative matrices. This text then examines the inverse-positive matrices. Other chapters consider the basic approaches to the study of nonnegative matrices, namely, geometrical and combinatorial. This book discusses as well some useful ideas from the algebraic theory of semigroups and considers a canonical form for nonnegative idempotent matrices and special types of idempotent matrices. The final chapter deals with the linear complementary problem (LCP). This book is a valuable resource for mathematical economists, mathematical programmers, statisticians, mathematicians, and computer scientists.

On Object-Oriented Database Systems-Klaus R. Dittrich 2012-12-06 Object-

oriented database systems have been approached with mainly two major intentions in mind, namely to better support new application areas including CAD/CAM, office automation, knowledge engineering, and to overcome the 'impedance mismatch' between data models and programming languages. This volume gives a comprehensive overview of developments in this flourishing area of current database research. Data model and language aspects, interface and database design issues, architectural and implementation questions are covered. Although based on a series of workshops, the contents of this book has been carefully edited to reflect the current state of international research in object oriented database design and implementation.

Evaluation Research: Methods for Assessing Program Effectiveness-Carol H. Weiss 1972 Purposes of evaluation; Formulating the question and measuring the answer; Design of the evaluation; The turbulent setting of the action program; Utilization of evaluation results.

Branch Street-Marie Paneth 1944

Theory-Driven Evaluations-Huey T. Chen 1990-01-01 A new, comprehensive framework for programme evaluation designed to bridge the gap between the method- and theory-oriented perspectives, is presented in this book, newly available in paper. Chen provides an intensive discussion of the nature and functions of programme theory, approaches to constructing programme theories, and the integration of programme theory with evaluation processes. Specific types of theory-driven evaluations, as well as principles and guidelines for application, are developed for meeting different policy purposes. Application of systematic strategies is illustrated by concrete examples from a variety of evaluation studies in different fields. The Social Construction of Gender-Judith Lorber 1991 Essentialist notions of gender difference are being challenged increasingly by research on the social construction of gender. Lorber and Farrell present a key collection of current research which illustrates how the constructivist approach has been applied to a variety of issues, including those centred on the family, the workplace, social class, ethnic identity and politics. Much of the recent work in this area has appeared in the journal Gender and Society which is the genesis of most of the papers in this volume.

The Konso of Ethiopia-C. R. Hallpike 2008 When The Konso of Ethiopia was first published in 1972, the American Anthropologist described it as 'a work which is destined to become a classic'. The Konso are one of the most important peoples of East Africa, and the author was able to revisit them in 1997. As a result he discovered large amounts of entirely new material, and has been able to produce a completely revised edition that takes account of all the research on the Konso of the last thirty-five years. The result is the definitive account of a truly fascinating people, whose traditional culture is fast disappearing.

Grundbau-Taschenbuch-Karl Josef Witt 2010 The second part of the Geotechnical Engineering Handbook is dealing with the geotechnical procedures and their methods of global analysis and analytical procedures: Soil engineering, ground improvement, injection- and anchorage methods, driving and drilling, damp-proofing and waterproofing of structures, soil freezing, ground water lowering up to engineering-biological methods of slope protection.

The Fundamentals of Branding-Melissa Davis 2017-11-02 Branding is a discipline that has emerged over the last century to become a ubiquitous force in marketing. The Fundamentals of Branding offers an overview of the foundations of building, developing and maintaining brands. It provides insight into key aspects such as targeting audiences, trends, brand

structures and brand architecture, and examines the fundamental client/agency relationship. It also places branding in a global context and discusses its relation to business practice as well as other creative disciplines.

Driving-safety Systems-Robert Bosch GmbH. 1999 Formerly 'Automotive Brake Systems'. 2nd Edition. Safety is very important in vehicle design and operation. Driving-Safety Systems is the new edition of what was formerly titled 'Automotive Brake Systems'. The title has been changed to reflect the addition of information on recent technological advancements in safety systems beyond braking systems such as traction control systems (TCS) and electronic stability control (ESP). Ideal for engineers, technicians and enthusiasts, this book offers a wide range of detailed and easy-to-understand descriptions of the most important control systems and components. A new section on electronic stability has been added, and sections on driving physics, braking systems basics and braking systems for passenger cars and commercial vehicles have been updated. Contents include: Driving Safety in the Vehicle Basics of Driving Physics Braking-System Basics Braking Systems for Passenger Cars Commercial Vehicles - Basic Concepts, Systems and Diagrams Compressed Air Equipment Symbols Equipment for Commercial Vehicles Brake Testing Electronic Stability Program ESP.

More than Nature Needs-Derek Bickerton 2014-01-13 How did humans acquire cognitive capacities far more powerful than any hunting-and-gathering primate needed to survive? Alfred Russel Wallace, co-founder with Darwin of evolutionary theory, set humans outside normal evolution. Darwin thought use of language might have shaped our sophisticated brains, but this remained an intriguing guess--until now. Combining state-of-the-art research with forty years of writing and thinking about language origins, Derek Bickerton convincingly resolves a crucial problem that biology and the cognitive sciences have systematically avoided. Before language or advanced cognition could be born, humans had to escape the prison of the here and now in which animal thinking and communication were both trapped. Then the brain's self-organization, triggered by words, assembled mechanisms that could link not only words but the concepts those words symbolized--a process that had to be under conscious control. Those mechanisms could be used equally for thinking and for talking, but the skeletal structures they produced were suboptimal for the hearer and had to be elaborated. Starting from humankind's remotest past, More than Nature Needs transcends nativist thesis and empiricist antithesis by presenting a revolutionary synthesis that shows specifically and in a principled way how and why the synthesis came about.

Introduction to Court Interpreting-Holly Mikkelsen 2016-12-08 An Introduction to Court Interpreting has been carefully designed to be comprehensive, accessible and globally applicable. Starting with the history of the profession and covering the key topics from the role of the interpreter in the judiciary setting to ethical principles and techniques of interpreting, this text has been thoroughly revised. The new material covers: remote interpreting and police interpreting; role-playing scenarios including the Postville case of 2008; updated and expanded resources. In addition, the extensive practical exercises and suggestions for further reading help to ensure this remains the essential introductory textbook for all courses on court interpreting

Collected Papers-Bernhard Riemann 2004